

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 9. maez 1972

blatt 562

galerie doebling:

die menschliche figur in graphik und malerei

9 wien, (rk) der menschlichen figur ist das thema einer ausstellung gewidmet, die der kulturattache der argentinischen botschaft, fernando jimenez d a v i l a , morgen, freitag, um 19.30 uhr in der galerie doebling im internationalen studentenheim, 19, gymnasiumstrasse 85, eroeffnen wird. gezeigt werden graphiken und malereien von guenther b a u e r , fritz d o b r e t s b e r g e r und edmondo gonzalez d e l r e a l .

die ausstellung ist bis 24. maez, donnerstag bis freitag von 18 bis 20 uhr. samstag und sonntag von 16 bis 18 uhr, geoeffnet.

1135

9999

stadtplanung im windkanal

2 wien, 9.3. (rk) zur loesung staedtebaulicher frage bedient sich die wiener stadtplanung seit geraumer zeit eines voellig neuartigen verfahrens: der stephansplatz, das gebiet des landstrasser zentrums und schliesslich der gesamte naschmarktbereich im wiental wurden bereits im windkanal ausfuehrlichen tests unterworfen, um jene loesungen zu eruieren, die vor allem den fussgaengern schutz vor windbelaestigungen und damit die groesste annehmlichkeit gewaehrleisten. der naechste versuch ist fuer den praterstern vorgesehen.

das erste derartige experiment war bereits im vorjahr im zusammenhang mit der planung und gestaltung der u-bahnstation stephansplatz respektive der fussgaengerzone im bereich des grabens vorgenommen worden. damit wurde zumindest fuer europa ein voelliges neuland betreten, weil in der fachliteratur bislang nur ein einziger, aehnlich gelagerter test in kanada verzeichnet ist.

die versuche werden so vorgenommen, dass ein naturgetreues modell des planungsbereiches (im massstab 1 : 200 oder 1 : 500) gebaut und dieses im windkanal der maschinenbautechnischen versuchsanstalt im arsenal im auftrag der stadtplanung den verschiedensten tests unterworfen wird. um die auswirkungen des windes - es koennen die unterschiedlichen windgeschwindigkeiten, wie sie in den verschiedenen hoeehen tatsaechlich auftreten, simuliert werden - feststellen zu koennen, wird der boden des modells ganz fein mit griffigem mehl bestreut. je nach dem, wo dieses mehl zufolge der windeinwirkungen abgelagert wird oder nicht, koennen die zonen relativer windstille oder boeigkeit festgestellt werden. zudem wird mit hilfe von hitzedraehten auch die windgeschwindigkeit an den verschiedensten punkten gemessen.

grundsaeztlich hat es sich bei den versuchen gezeigt, dass ueberall dort, wo hinter einem freien platz ein grosses gebaeude steht, wie etwa die stephanskirche, zuvor sogenannte windwalzen auftreten. der gleiche effekt entsteht auch an jenen stellen, an denen die verbauung unterschiedlich hoch ist. die

./.

3

ergebnisse fuer den stephansplatz: die windigste stelle befindet sich vor dem riesentor, am geschuetztesten ist der stock im eisen-platz und relativ ruhig ist auch der graben. der graben wurde auch daraufhin getestet, welche auswirkungen eine allfaellige ueberdachung - eine architekten-gruppe hatte ein solches projekt bekanntlich vorgeschlagen- haben wuerde. dabei hat es sich gezeigt, dass die windbelaestigung am graben spuerbar zurueckginge und sogar, in geringem ausmass freilich, positive auswirkungen auf den stephansplatz selbst zu erwarten waere. die vorgesehene u-bahnstation stephansplatz jedenfalls liegt in einer relativ ruhigen zone. nur bei auftreten der seltenen sued-sued-ostwinde ist dort mit groesseren windgeschwindigkeiten zu rechnen.

fuer den bereich des landstrasser zentrums wurden vor allem die auswirkungen fuer in einigen planungsueberlegungen enthaltenen fussgaengerdecks getestet. dabei wurde offenkundig, dass die belaestigung einer hochliegenden fussgaengerebene relativ gross waere, freilich aber durch eine teilweise verglasung gemildert werden koennte. auch der in der momentanen planung vorgesehene haupteingang des zukuenftigen hilton-hotels wuerde einer ziemlichen windbelaestigung ausgesetzt sein.

schliesslich wurden verschiedene varianten im zusammenhang mit der geplanten strassenfuehrung im wiental fuer die situierung des kuenftigen detailmarktes (naschmarkt) im windkanal getestet. das ergebnis: in allen drei varianten - detailmarkt unterhalb einer hochstrasse offen oder verglast beziehungsweise auf einem hochdeck oberhalb der strasse - ist die windbelaestigung ziemlich gleichartig. und zwar ueberall dort, wo seitenstrassen in den naschmarkt einmuenden.

diese versuche der stadtplanung sind natuerlich nur eines von mehreren hilfsmitteln fuer einen staedtebaulichen optimierungsprozess. man will jedenfalls in zukunft diese untersuchungen systematisch weiterbetreiben, um dieses wissenschaftliche neuland zu erforschen.

0944

wiener zuwanderer-fonds:

umfangreiche studie ueber tuerkische gastarbeiter

4 wien, 9.3. (rk) das institut fuer empirische sozialforschung hat kuerzlich im auftrag der stadtverwaltung eine umfangreiche studie ueber die wirtschaftliche und soziale lage der zur zeit in wien beschaeftigten 6.000 tuerkischen gastarbeiter durchgefuehrt, deren ergebnisse nunmehr vorliegen.

dabei konnte festgestellt werden, dass die mehrheit der tuerkischen gastarbeiter mit ihren lebens- und arbeitsbedingungen in wien im grossen und ganzen zufrieden ist. nach einer gewissen aufenthaltsdauer sind sie auch bereit, die zeit, die sie in wien bleiben wollen, zu verlaengern. trotzdem haben sie jedoch groessere widerstaende und schwierigkeiten zu ueberwinden als z.b. die jugoslawischen gastarbeiter. sie kommen aus einem kulturell und religioes ganz anders gearteten milieu, haben weniger unmittelbaren kontakt mit der weit entfernten heimat und kapseln sich - vor allem die verheirateten mit familie in der tuerkei - stark ab. sie empfinden die umgebung als fremd, manchmal sogar feindlich und leiden haeufig unter heimweh. der gastarbeiter, der in wien im familienverband lebt, ist davon am ehesten frei. frauen und kinder draengen staerker zur integration. als bedingungen fuer einen laengeren aufenthalt in wien werden an erster stelle eine hoehere bezahlung und bessere wohnmoeglichkeiten angefuehrt, gefolgt vom wunsch nach angenehmerer arbeit.

der studie zufolge gibt es unter den tuerkischen gastarbeitern drei gruppen:

- a) jene, die ihre familie in der tuerkei (57 prozent) gelassen haben, meist aus doerfern stammen, bauern oder landarbeiter waren und sich in wien verhaeltnismaessig schlecht anpassen.
- b) jene, die ihre familie nach wien (26 prozent) mitgenommen haben oder nachkommen liessen, meist aus staedten stammen und auch in der tuerkei schon in industriebetrieben oder handwerklich gearbeitet haben.

sie sind mobiler und weniger traditionsbewusst als die erste gruppe und passen sich eher an wiener verhaeltnisse an. unter ihnen finden sich auch solche, die eventuell fuer immer in wien bleiben, sich also integrieren wollen.

- c) die dritte gruppe bilden die **l e d i g e n** (17 prozent), die meist aus grossen staedten nach wien gekommen und noch nicht lange hier sind. sie erweisen sich als sehr mobil, wollen nicht unbedingt in wien bleiben, sondern eher als die beiden anderen gruppen weiterwandern.

interessant sind in diesem zusammenhang die weiblichen arbeitskraefte, sie nehmen eine sonderstellung ein: sie fuehlen sich im durchschnitt in wien wohler als ihre maennlichen kollegen, da sie hier freier als in der heimat sind und vielfach auch zum ersten mal ueber selbstverdientes geld verfuegen. unter ihnen gibt es daher relativ viele, die tendenzen zur integration zeigen.

kinder foerdern die integration

was die familienverhaeltnisse betrifft, war ein grossteil (78 prozent) der tuerken bereits verheiratet, wobei 90 prozent der verheirateten auch kinder hatten. bei dem entschluss, die familie nach wien mitzunehmen, duerfte auch die anzahl der kinder eine besondere rolle gespielt haben. tuerken mit keinem kind beziehungsweise bis zu drei kindern waren eher bereit, ihre frauen beziehungsweise ihre kinder nach wien mitzunehmen, als jene, die mehr kinder hatten. dabei waren neben finanziellen schwierigkeiten auch oft moralische und religioese bedenken vorhanden. von jenen befragten, die mit ihrer familie in wien wohnen, haben fast 80 prozent die gesamte familie mitgebracht. der grossteil der tuerkischen gastarbeiter laesst seine kinder zumeist einen kindergarten oder eine schule besuchen, wo sich die kinder zumeist sehr wohl fuehlen und zufrieden sind. dabei kommt diesen gerade bei der anpassung ein wichtige rolle zu. durch den besuch von kindergarten und schule werden sie viel schneller als ihre eltern mit der deutschen sprache und der umwelt vertraut, was auch fuer die integration der eltern sehr wesentlich ist. dazu kommt noch die aussicht, den kindern hier eine bessere und schoenere zukunft bieten zu koennen (moeglichkeit eines studiums und bessere

zukunftsaussichten durch gute berufsausbildung). entsprechend diesen umstaenden sind sie daher auch eher bereit, in wien laenger als fuenf jahre (46 prozent) oder fuer immer (18 prozent) zu bleiben.

arbeitsverhaeltnis

entscheidend fuer die arbeitsaufnahme in wien ist vor allem der bessere verdienst, den etwa 70 prozent aller befragten als wichtigsten grundangaben. in diesem zusammenhang gaben nahezu zwei drittel an, in der heimat bekannte gehabt zu haben, die bereits in oesterreich gearbeitet und gute erfahrungengemacht hatten. ueber die haelfte aller befragten hat den ersten arbeitsplatz in wien durch die vermittlung von freunden oder verwandten und bekannten erhalten. der rest hat bei der arbeitsbeschaffung die dienste des tuerkischen arbeitsamtes in anspruch genommen beziehungsweise wurde direkt durch eine oesterreichische firma geworben.

das monatliche durchschnittsnettoeinkommen der befragten gastarbeiter, die bis ein jahr in wien sind, betraegt 2.949 schilling, jener, die zwei bis drei jahre in wien arbeiten 3.246 schilling. erst bei einem aufenthalt von mehr als vier jahren steigt das einkommen durchschnittlich auf 3.748 schilling.

was das sparen betrifft, so halten hier die verheirateten, deren familien in der tuerkei sind, die spitze: 61 prozent legen 1.000 schilling und mehr auf die seite. sie senden zum ueberwiegenden teil mehr als die haelfte ihrer ersparnisse nach hause. ledige sparen am wenigsten - ein viertel von ihnen braucht sein nettoeinkommen zur gaenze auf, doch sendet auch von ihnen nahezu die haelfte geld nach hause.

mehr als die haelfte der befragten gastarbeiter (58 prozent) ist nicht mehr bei ihrer ersten wioner firma beschaeftigt, wobei vor allem die ledigen (63 prozent), wie auch die verheirateten, deren familien in wien leben (75 prozent), eher wechseln, als jene tuerken, deren partner in der tuerkei geblieben sind. interessant ist hier wieder das ergebnis bei den weiblichen arbeitskraefften: sie wechselten relativ haeufig ihren arbeitsplatz (47 prozent).

die wohnsituation

die wohnverhaeltnisse der tuerkischen gastarbeiter in wien sind - auch im vergleich zu den jugoslawischen gastarbeitern - schlecht. wie unbefriedigend die erste zumeist mit der arbeit vermittelte unterkunft war, zeigt, dass ueber zwei drittel inzwischen zumindest einmal die wohnung gewechselt haben. verheiratete, die ihre familie in der tuerkei haben, zogen haeufig in gemeinschaftsunterkuenfte, um so kontakt und anschluss zu finden. die staerkste gruppe der wohnungswechsler waren die verheirateten tuerken mit familie in wien. so wechselte nahezu die haelfte die wohnung dreimal und oefters. sie zogen von ihrer ersten unterkunft - betriebliche unterkunft und untermietzimmer - in hauptmiete - (27 prozent) und hausbesorgerwohnungen (35 prozent). dabei gelang es ihnen meist nach mehrmaligem wohnungswechsel eine bessere und auch eine billigere wohnung zu finden. vier zehntel zahlen nun keine miete (hausbesorger- beziehungsweise dienstwohnungen), der rest konnte die kosten senken. gestiegen sind hingegen die mietkosten bei den ledigen. sie haben die billigeren betriebsunterkuenfte zumeist verlassen und sind in teurere private einzel- oder massenunterkuenfte gezogen. dabei zeigte sich wieder, dass die verheirateten mit familie in wien relativ besser als die uebrigen wohnen. vier zehntel der befragten, die ihre familien in der tuerkei haben, wohnen mit acht und mehr personen in einer unterkunft, die vielfach nur aus einem zimmer besteht. etwas besser haben es die ledigen, von denen mehr als die haelfte mit hoechstens fuenf mitbewohnern in einer wohnung lebt.

dabei erweist sich das wohnungsproblem immer mehr als eine zentrale frage der integration. der subjektive wunsch nach einer verbesserung zeigt sich auch darin, dass 69 prozent der verheirateten mit familie in wien und 58 prozent der ledigen lieber in einer teureren wohnung leben wollen, waehrend die gruppe jener mit familie in der heimat aus sparsamkeitsgruenden ein billigeres heim vorziehen.

freizeitgestaltung

die freizeitgestaltung der tuerkischen gstarbeiter wird durch mehrere faktoren bestimmt: sie befinden sich in oesterreich in

einem fremden kulturkreis, der sich wesentlich von dem ihrer heimat unterscheidet. alkoholkonsum ist aus religioesen grueden verboten, fernsehen wird durch das fehlen der geraete verhindert, der kinobesuch durch die mangelnden deutschkenntnisse beeintraechtigt und zur sportausuebung fehlen die entsprechenden moeglichkeiten. weitere behinderungen ergeben sich auch aus der finanziellen situation des einzelnen oder aus den beschraenkten wohnverhaeltnissen. dementsprechend verwendet der tuerkische gastarbeiter viel zeit auf das beisammensein mit landsleuten, spazierengehen und dem hoeren tuerkischer radiosendungen. bei jenen, die ihre familien in der heimat liessen, zeigt sich auch eine art isolierung. sie haben wenig kontakt mit landsleuten noch weniger mit oesterreichern, hier bilden zumeist die mangelnden deutschkenntnisse das haupthindernis.

1054

amtlicher wohnungstausch-anzeiger

5 wien, 9.3. (rk) die neue nummer des ''amtlichen wohnungstausch-anzeigers'' ist soeben erschienen. sie enthaelt auf 24 seiten tauschangebote aus saemtlichen wiener bezirken. in spezialrubriken sind ferner angebote von hauswartwohnungen und tauschangebote aus den bundeslaendern enthalten.

eine einschaltung in die naechste nummer des amtlichen wohnungstausch-anzeigers, die am 20. april erscheint, kann bis spaetestens 6. april im tauschreferat der gemeinde wien, 1, rathausstrasse 2, 1. stock, zimmer 166, vorgenommen werden.

1025

deutsche studenten im rathaus

6 wien, 9.3. (rk) 40 studentinnen und studenten der erziehungswissenschaftlichen hochschule in mainz, die sich auf einer studienreise in oesterreich befinden, besuchten donnerstag das wiener rathaus. sie wurden vom stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l willkommen geheissen.

1123

statistik ueber eheschliessungen:

''zwa aus ottakring''

3 wien, 9.3. (rk) die alte behauptung, dass man sich in wien den ehedpartner am liebsten ''aus dem eignen hieb'' holt, stimmt noch immer: im jahre 1970 stammten bei 46 prozent der hochzeiten beide ehedpartner aus dem gleichen bezirk, bei 44 prozent aus verschiedenen bezirken und bei zehn prozent war die braut eine nichtwienerin.

die untersuchung ueber die eheschliessungen ist im soeben erschienenen heft 4/1971 der ''mitteilungen aus statistik und verwaltung der stadt wien'' enthalten, das auch die endgueltigen ergebnisse der volkszaehlung 1971 enthaelt.

immerhin zeigt sich bei den eheschliessungen ein trend, in dem die zunehmende mobilitaet zum ausdruck kommt. in den jahren 1955 bis 1959 waren naemlich noch bei 54 prozent der hochzeiten beide ehedpartner aus dem gleichen bezirk. dieser anteil ist also auf 46 prozent gesunken, waehrend die eheschliessungen von partnern aus verschiedenen wiener bezirken von 38 auf 44 prozent und die heiraten von wienern mit nichtwienerinnen von 8 auf 10 prozent zugenommen haben.

unter den ausserhalb wiens wohnenden frauen, die einen wiener geheiratet haben, ueberwiegen bei weitem die nieder-oesterreicherinnen. 1970 waren es 63 prozent. neun prozent kamen aus dem burgenland, 20 prozent aus den uebrigen oesterreichischen bundeslaendern, acht prozent aus dem ausland.

in absoluten zahlen bedeuten diese prozentsaetze, dass 1970 in wien 5.951 ehen zwischen partnern aus dem gleichen bezirk, 5.639 ehen zwischen partnern aus verschiedenen bezirken, 817 ehen zwischen einem wiener und einer niederoesterreicherin, 123 ehen zwischen einem wiener und einer burgenlaenderin, 264 ehen zwischen einem wiener und einer frau aus einem der anderen bundeslaender und 97 ehen zwischen einem wiener und einer auslaenderin geschlossen wurden.

0959

kein turmbau beim arsenal

11 wien, 9.3. (rk) stadtverwaltung blieb hart - fruehbauer
vermittelte - post gab nach.

der konsequente standpunkt der wiener stadtverwaltung, die rasche reaktion von verkehrsminister f r u e h b a u e r und die kompromissbereitschaft der generalpostdirektion erbrachten ein erfreuliches ergebnis: der geplante 100-meter-turm, - das zentralgebäude der fernmeldetechnik auf dem gelaende des arsenals, - wird nicht gebaut.

eine alle seiten befriedigende loesung wurde gefunden: statt des turms, der nach ansicht der stadtverwaltung das wiener stadtbild stark beeinträchtigt haette, werden nun zwei fuenfzig meter hohe objekte gebaut, die keine wesentliche neuplanung erfordern: die loesung, die von der wiener stadtplanung initiiert wurde, sieht das projekt in seiner urspruenglichen groesse vor, - auf zwei gebäude umgelegt.

die rasche bereinigung des interessenkonfliktes zwischen post und wiener stadtverwaltung ist nicht zuletzt der raschen reaktion des zustaendigen ministers zu danken. dienstag legten frau vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n und verkehrminister fruehbauer die gruende fuer den widerstand der stadtverwaltung gegen das projekt dar.

fruehbauer versprach eine rasche ueberpruefung des problems. nach gespraechen auf beamtenbebene in den letzten tagen - auch ver treter der wiener stadtplanung nahmen daran teil - erklarte fruehbauer donnerstag vormittag, dass er anweisung gegeben habe, im sinne der vorschlaege der wiener stadtplanung zu bauen.

durch die neue loesung wird das stadtbild kaum beeinträchtigt. das arsenal bleibt eine stilistische einheit, die silhouette des belvedere ist weiterhin ungestoert.

auslandsoesterreicher wollen nach wien

12 wien, 9.3.(rk) mehrere hundert auslandsoesterreicher aus den usa wollen ihren lebensabend in wien verbringen. sie erwarten, dass die stadtverwaltung ihnen bei der ansiedlung in wien behilflich sein wird. dies teilte buergermeister felix slavik der ''rathaus-korrespondenz'' in einem gespraech mit.

in naechster zeit werden gespraecher gefuehrt, wie man den ruecksiedlern behilflich sein kann. in einem brief, der dieser tage den wiener buergermeister erreichte, werden verschiedene fragen gestellt, die vor einer eventuellen rueckwanderung geklaert werden muessen. vordringlich waere der bau einer siedlung fuer die rueckwanderer. geld spielt nur am rande eine rolle: der groesste teil der leute, die nach wien kommen wollen, ist materiell gut gestellt.

wiens buergermeister erfuhr von diesem anliegen zum ersten mal anlaesslich seines aufenthaltes in los angeles vor einigen wochen.

den wunsch einer heimkehr nach wien hatten die auslandsoesterreicher vor allem mit den besseren lebensbedingungen fuer aeltere leute, den niedrigen lebenskosten und dem wunsch nach groesserer sicherheit und geborgenheit begruendet. ''american way of life'' sei fuer den dritten lebensabschnitt zu hektisch, argumentierten die heimkehrwilligen. ''good old europe'' - und insbesondere wien - habe aelteren leuten fuer weniger geld mehr zu bieten. fuer das geniessen eines ruhigen lebensabends gaebe es in wien bessere moeglichkeiten.

slavik: nun gilt es, in erfahrung zu bringen, wieviele leute konkret fuer eine uebersiedlung nach wien in frage kommen. gegen den bau einer eigenen groesseren siedlung fuer die us-oesterreicher meldete der buergermeister bedenken an: ''wir wollen in wien weder notstands- noch wohlstandsgettos schaffen.''

sollte die zahl der rueckkehrenden jedoch nicht allzu hoch sein, koenne er sich **freilich ohne weiteres vorstellen**, dass die leute in einem haus oder mehreren objekten in nachbarschaft wohnen.

genossenschafts- oder gemeindewohnungen kommen fuer die exiloesterreicher nicht in frage. wenn wohnungen oder reihenhaeuser gebaut werden, soll dies auf dem weg der freien finanzierung erfolgen. allerdings koennte eine gemeinnuetzige genossenschaft das projekt erstellen.

1400

bewerbung um leitung der anstaltsapotheke im sophienspital

1 wien, 9.3. (rk) im sophienspital der stadt wien wird die stelle des leiters der anstaltsapotheke besetzt.

gesuche sind bis spaetestens 31. maerz 1972 an die magistratsabteilung 17, anstaltenamt, apothekenreferat, 1, neutorgasse 18, 2. stock, zimmer 271, zu richten.

0911

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 9.3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 6 bis 7 schilling, karotten 6 bis 8 schilling je kilogramm, weisskraut 3 bis 4 schilling, grundsalat 2,50 bis 3,50 n je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling, blondorangen 4 schilling je kilogramm.

1145

fuehrungen durch das wiener rathaus

8 wien, 9.3. (rk) fuehrungen durch das wiener rathaus finden am samstag und am sonntag jeweils um 10 uhr und um 11 uhr statt. in der kommenden woche sind die termine fuer fuehrungen jeweils montag bis freitag um 9, 11 und 15 uhr. die fuehrungen beginnen in der schmidthalle des wiener rathauses (eingang zweierlinie). samstag nachmittag koennen fuehrungen nur gegen voranmeldung durchgefuehrt werden. telefon 42 800, durchwahl 2050.

1126

geehrte redaktion

7 wien, 9.3.(rk) wir erinnern daran, dass landeshauptmann felix s l a v i k morgen freitag dem generaldirektor der zentralsparkasse der gemeinde wien, dr. karl m a n t l e r, das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien ueberreichen wird. bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 10. maerz, 15 uhr
ort: rathaus, stadtsenatssaal.

1125

rindernachmarkt vom 9. maerz

13 wien, 9.3. (rk) auslandschlachthof: 12 aus ungar, verkaufspreis 18,70.

1433

schweinenachmarkt vom 9. maerz

14 wien, 9.3. (rk) 60 stueck aus polen, verkaufspreis 16,20.

1433

marktuebersicht:

Leichte preissenkungen bei fruehkartoffeln und salat

15 wien, 9.3. (rk) die italienischen fruehkartoffeln, die seit einiger zeit angeboten werden, haben nun eine leicht fallende preistendenz. gleichfalls billiger ist der italienische endivien- und grundsalat wie auch der italienische karfiol. teurer als in der vorwoche wird kochsalat und bummerlsalat aus italien angeboten. zum erstenmal gibt es auf den maerkten erbsen, melanzani, fruehkraut und spargel aus italien. die preise bei den aepfeln aus der steiermark sind etwas gestiegen. stabil sind die preise bei zitronen und orangen.

1517

bauhuette ausgebrannt

16 wien, 9.3. (rk) aus bisher ungeklaerter ursache brach donnerstag vormittag in einer bauhuette an der krottenbachstrasse im 19. bezirk ein brand aus. die huette, in der auch gastarbeiter-schlafstellen untergebracht waren, brannte total nieder. die feuerwehr verhinderte ein uebergreifen der flammen auf weitere drei bauhuetten, die in der naehe standen.

1605